

WM verläuft enttäuschend

Rafting: Augsburger nur auf Platz elf

Ohne Medaillen kehrten die Augsburger Kanuten von der Rafting-Weltmeisterschaft in Costa Rica zurück. Letztendlich verlief die WM für das deutsche Team, vertreten durch Kanu Schwaben, enttäuschend. Der Vizeweltmeister von 2009 verpasste als Elfter gar eine Top-Ten-Platzierung. Den Titel sicherte sich Japan vor Tschechien und Slowenien.

Die erste Disziplin, den Slalomwettkampf, gingen Max Remmele, Ludwig Wöhl, Christian Lechelmayr, Fabian Bär, Sebastian Schüssler und Leo Anzinger zu verhalten an. Sie mussten eine Hilfsschleife fahren, um ein Tor ordnungsgemäß zu bewältigen. Diese kostete rund 40 Sekunden, wodurch alle Hoffnungen auf dem anstehenden zweiten Lauf ruhten. Ein fehlerfreier zweiter Lauf hätte den zweiten Platz eingebracht, aber eine umstrittene Kampfrichterentscheidung bescherte Deutschland 50 Strafsekunden und einen enttäuschenden 12. Platz.

In der abschließenden Wildwasser-Abfahrt dominierte Japan das Einzelzeitfahren. Die anspruchsvolle Strecke mit über einer Stunde Fahrzeit verlangte den Teams alles ab.

Nach Fahrfehlern und einer gravierenden Steinberührung reichte es für die Augsburger nur zum 10. Platz. (stel)



Ch. Lechelmayr